

MZ - Rh - Ztg. 28.05.2010

NACKENHEIM. Die SPD-Fraktion im Nackenheimer Gemeinderat will Initiative zeigen und gießt ihre Ideen fleißig in Anträge. Doch meist bleibt die erhoffte Unterstützung durch die Mehrheitsfraktionen aus, so auch in der jüngsten Gemeinderatssitzung.

Mit der Anregung zur Auszeichnung von Nordic-Walking-Pfaden in der Gemarkung stießen die Sozialdemokraten auf Bedenken.

# Keine Walking-Pfade, aber ein Briefkasten

## Initiativen der SPD finden im Nackenheimer Gemeinderat geteilte Zustimmung

„Man muss die Folgen für die Gemeinde beachten“, sagte Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU). Denn in naher Zukunft müssten viele der Feldwege saniert werden. Durch eine Widmung als Sportpfad könne ein höherer Gemeindeanteil an den Kosten fällig werden, warnte

Hassemer vor einer neuen Rechtslage durch die Kennzeichnung.

SPD-Fraktionschefin Elke Zinn-Spies konnte diese Verzagtheit nicht nachvollziehen. „Gute Dinge lassen sich bewegen, wenn man mit Engagement herangeht“, betonte sie – und vermisste ge-

nau dieses Engagement, nach einer Lösung für die Bedenken zu suchen. Der Antrag wurde schließlich gegen den Willen der Genossen vom Rat zurückgestellt, bis der Gemeinde eine rechtliche Einschätzung des Städte- und Gemeindebundes vorliegt.

Positiv aufgenommen wurde die Initiative, die Post AG zur Aufstellung eines Briefkastens im Neubaugebiet Wiesendeichweg zu bewegen. Nach einer Begehung des Bauausschusses sehen die Fraktionen eine Stelle in Nachbarschaft zu den Glascontainern in der

Karl-Arand-Straße als geeigneten Standort.

Die Verwaltung soll nun mit der Post verhandeln. „Die deutsche Post setzt ja bekanntlich auf Kundennähe“, nahm Ortsbürgermeister Hassemer den Vorschlag wohlwollend auf. Er äußerte aber auch Skepsis, ob die Post der Bitte folgen wird: „Wir haben ja alle miterlebt, dass die Post in der jüngsten Zeit eher Kästen abgebaut hat.“ (gus)